

MARYLAND

Abgetakelt in Baltimore hat nur die U.S.S. Constellation, das letzte erhaltene Bürgerkriegsschiff der USA.

# RAUE SCHALE, WEICHER KERN

Mal der Zeit voraus, mal ihr ein bisschen hinterher: Doch immer schon besticht **Baltimore** durch seinen freundlichen, unaufgeregten Charme. Dass man in der Ostküstenmetropole auch hervorragend essen kann, hat sich ebenfalls längst herumgesprochen. Von Hannes Klug (Text und Fotos)



# D

er Inner Harbor ist Baltimores doppeltes Zentrum. Früher legten hier Fischerboote, Frachter und Passagierdampfer an. Sie waren die Grundlage dafür, dass Baltimore sich im 18. und 19. Jahrhundert zu einer der reichsten Handelsstädte Nordamerikas entwickelte. Spuren der einstigen Pracht sind heute noch überall anzutreffen.

Der Inner Harbor steht aber auch beispielhaft für eine gelungene Stadterneuerung. Als in den 1960er Jahren leerstehende Lagerhallen und verrottete Piers die Gegend rund um den Hafen bestimmten, zog sich die Stadt durch einen groß angelegten Umbau ihrer „Waterfront“ an den eigenen Haaren aus dem Sumpf. Als eine der ersten US-Städte verwandelte Baltimore ein verwahtes Zentrum in eine Erholungslandschaft mit Promenaden, Geschäften und Restaurants.



Seafood ist die große Spezialität an der Chesapeake Bay. Am besten genießt man es bei Händlern wie Faidley im Lexington Market (unten links).



Heute ist die Hafengebucht oberster Touristenmagnet. Die U.S.S. Constellation ist hier vertäut, das letzte erhaltene Segelschiff aus dem amerikanischen Bürgerkrieg. Auf dem 1853 gebauten Dreimaster kann man herumklettern und erhält so einen lebendigen Einblick in ein einzigartiges Stück amerikanischer Geschichte. Nur ein paar Meter weiter befindet das World Trade Center mit dem „Top of the World Observation Deck“. Von I. M. Pei entworfen und 1977 fertiggestellt, bietet das Hochhaus einen fantastischen Rundumblick.

Nur ein paar Schritte weiter liegt das National Aquarium, eines der ersten Mega-Aquarien der USA. In einem Leuchtturm ist das Baltimore Maritime Museum untergebracht. Eindrucksvoll dokumentiert es Seefahrt und Schiffsrouten, die die Stadt an der Chesapeake Bay mit dem Rest

der Welt verbanden. Baltimore war nach New York lange Zeit die zweitgrößte Einwandererstadt der USA.

Ein gemütlicher Spaziergang führt durch das historische Viertel Fell's Point mit seinen Kopfsteinpflasterstraßen (die Steine kamen einst als Ballast von Frachtseglern). Von der Thames Street schlendert man am besten weiter entlang des verwinkelten Boardwalk am Henderson's Wharf. Hier gibt es einen Yachthafen, Grünflächen und Bänke, um sich auszuruhen und den Blick über die Bucht zu genießen.

### IN DER HÄUTUNG GEKOCHT

Baltimores große Spezialität ist Seafood in jeder Variante. Zwei hervorragende Fischrestaurants in Fell's Point sind The Black Olive und Kali's Court. Bereits seit über 40 Jahren serviert das etwas günstigere Bertha's Fisch, Muscheln und „Blue Crabs“. Typisch für Baltimore ist „Old Bay“, ein kräftiges Kräutergewürz, das aus vielen Speisen nicht wegzudenken ist. Krabben-Spezialitäten servieren die zahlreichen Crab Houses, in denen man „steamed crabs“ oder „soft shell crabs“ probieren kann. Letztere werden während des Häutungsprozesses gefangen, ihre Schale ist daher weich. Das ganze Tier landet auf dem Teller und wird vollständig gegessen.

Nordwestlich des Inner Harbor erstreckt sich Baltimores Downtown. Der Lexington Market ist ein Ort, den vor allem Einheimische aufsuchen, rau und in keiner Weise aufgehübscht. Hier, im hintersten Winkel der Halle, liegt das legendäre Faidley Seafood. Deren Crab Cakes, runde Bällchen aus Krabbenfleisch, sind Baltimores ultimative Spezialität. Faidley hat das Flair eines Hafengebisses: Fische liegen auf Eis, Krabben in Holzkisten, fürs Essen stellt man sich in die Schlange und verzehrt es an Stehtischen.

**KANADA-YUKON-USA-ALASKA**

**Preisgünstige Flüge**

**Wohnmobile u. Mietwagen**  
für Reisen nach Ihrer Wahl

**Mietwagenrundreisen**  
individuell nach Ihren Wünschen

**Bus- und Gruppenreisen**  
zu den schönsten Plätzen Kanadas

**Ranches, Trailritte, Lodges**

**Bären, Tierbeobachtungen**  
sowie weitere Programme wie  
Blockhütten, Campingreisen,  
Fährreservierungen, Hausboote,  
Wandertouren, Bikes, Bahntouren,  
Skireisen und Firmenincentives



**PIONEER**  
ERLEBNISREISEN GMBH

**Der Spezialist für Nordamerika!**

72070 Tübingen, Lenastr. 10  
Tel. 07071 5499747  
Fax 07071 5499727

Mail: [info@pioneertours.de](mailto:info@pioneertours.de)  
Homepage: [www.pioneertours.de](http://www.pioneertours.de)

Info-Karte 24 ankreuzen

**USA SHOPPING-TOUR**  
Bestellen Sie sich ein Stück Amerika!



**www.brownies-cookies.de**

Ein perfektes Geschenk zu jedem Anlass –  
nach original amerikanischen New Yorker  
Familienrezepten

Tel.: +49 (0)7153 616444  
e-Mail: [sales@beadboard.de](mailto:sales@beadboard.de)  
Web: [www.beadboard.de](http://www.beadboard.de)

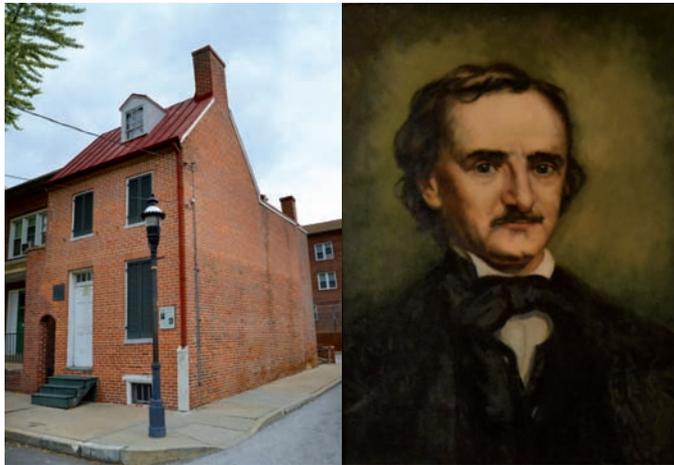
**beadboard.de**

Stilvolle Wände



**www.baconsalt.de**

Everything should taste like bacon



Poe (rechts) lebte von 1831 bis 1835 in Baltimore, sein letztes Wohnhaus steht noch (links).

## BALTIMORE UND EDGAR ALLAN POE

Wie wichtig Edgar Allan Poe, der Verfasser alptraumhafter Geschichten, früher Detektiv-Stories und dunkel romantischer Gedichte, für Baltimore war, können vor allem Football-Fans bezeugen: Die Baltimore Ravens, das Football-Team der Stadt, ist nach Poes berühmtestem Gedicht „The Raven“ (Der Rabe) benannt. Wer in Baltimore auf Poes Spuren wandeln will, hat dafür jede Menge Anlaufstellen. Kneipen wie die Annabell Lee Tavern widmen sich Leben und Werk des Dichters.

Dass Poes Leben alles andere als glücklich verlief, ist kein Geheimnis, doch die Jahre, in denen er hier wohnte, waren von ersten literarischen Erfolgen gekennzeichnet. Überschattet wird diese Zeit von den rätselhaften Umständen, unter denen Poe hier am 7. Oktober 1849 tragisch verstarb. Eine Statue auf dem Gelände der University of Baltimore erinnert an ihn, ebenso wie sein Grab und das Haus, in dem er von 1833 bis 1835 lebte. Poes Leben wird hier in Gemälden, Schriftstücken, Möbeln und Zeitungsausschnitten greifbar. Das Edgar Allan Poe House and Museum liegt allerdings in einer ärmeren Wohngegend. Wer sich unsicher fühlt, sollte mit einem Taxi kommen und sich auch wieder abholen lassen.

Da die Stadt das Haus nicht mehr länger bezuschussen wollte, schloss es 2012 vorübergehend, um nun im Oktober mit neuem Konzept neu zu eröffnen. Besondere Konjunktur hat der Kult um den morbiden Dichter um Halloween. Die Enoch Pratt Free Library besitzt eine Sammlung von Poe-Briefen, Handschriften, eine Locke seines Haares und – wie könnte es anders sein – ein Stück seines Sarges.

### INFORMATIONEN

**Edgar Allan Poe Society of Baltimore**, [www.eapoe.org](http://www.eapoe.org)  
**Edgar Allan Poe House and Museum**, 203 N. Amity Street  
**Annabell Lee Tavern**, 601 S. Clinton Street,  
[www.annabelleetavern.com](http://www.annabelleetavern.com)

Nur zwei Straßenecken weiter befindet sich das Grab des Schriftstellers Edgar Allan Poe (siehe Kasten). Noch etwas weiter südlich dann liegt das Babe Ruth Birthplace and Museum, ein Wallfahrtsort für alle Baseballfans, gewidmet dem ersten großen Helden des US-amerikanischen Sports.

Baltimore haftet nicht zuletzt aufgrund der bahnbrechenden Fernsehserie „The Wire“ der Ruf an, eine Metropole mit großen Strukturproblemen zu sein. Dennoch hat man hier etwas geschafft, woran sich andere ein Beispiel nehmen könnten: Ein großer Teil der Innenstadt wird von einem kostenlosen Nahverkehrssystem bedient. Dieses besteht aus drei Busrouten des „Circulator“, die in großen Schleifen durchs Stadtgebiet fahren.

### SCIENCE-FICTION-POSTER

Wir nehmen vom Inner Harbor die „Purple Route“ nach Mount Vernon. Dieser historische Stadtteil wuchs rings um das Washington Monument, eine rund 60 Meter hohe Säule, die 1829 das erste Denkmal des ersten US-Präsidenten war. Wer die 228 Stufen erklimmt, hat von oben einen tollen Blick über die prächtigen Villen aus dem 19. Jahrhundert.

Ebenerdig weisen die Schautafeln des Mount Vernon Cultural Walk immer wieder auf Sehenswürdigkeiten hin, auf das Walters Art Museum in der ehemaligen Villa des Kunstsammlers William Thompson etwa. Es ist eines der großartigsten US-Privatmuseen – und der Eintritt frei. Ebenfalls frei zugänglich ist die üppig ausgestattete, altehrwürdige Enoch Pratt Free Library. In Mount Vernon sind außerdem viele Kirchen, Kathedralen und Synagogen versammelt. Die Basilica of the Assumption mit ihren geschwungenen Doppeltürmen war die erste Kathedrale der USA.

Der neue Inner Harbour ist ein großer Touristenmagnet.



Baltimore ist auch ein Zentrum der amerikanischen Diner-Kultur: Nicht umsonst hat Barry Levinson seinen Film „Diner“ aus dem Jahr 1982 hier angesiedelt. So ist es eine der größten Entdeckerfreuden, denen man sich in Baltimore hingeben kann, alte und neue Diners aufzuspüren. Ein solches ist das kleine Sip & Bite Restaurant. Seit 1948 gibt es hier Klassiker wie Hamburger, Meat Loaf oder Grilled Cheese Sandwiches zu günstigen Preisen.

Das Café Hon wird von einem riesigen, bis in den zweiten Stock reichenden Flamingo markiert. Er ist ein Tribut an den aus Baltimore stammenden Regisseur John Waters und dessen Film „Pink Flamingos“. Das Café ist halb nostalgisch, halb kitschig eingerichtet und serviert hochwertiges Diner Food und selbstgebackenen Kuchen. Der Name „Hon“ übrigens ist eine Kurzform für „Honey“. So sagt in dieser Stadt jeder zu jedem.

Das Hon ist in der 36. Straße. Von hier kann man das teils schräge, teils hippe, aber immer originelle Viertel Hampden erkunden. Es wird wie das benachbarte Homewood von Studenten der renommierten Johns-Hopkins-Universität frequentiert. Bars und Kneipen, Second Hand Shops, Fahrradläden und kleine Boutiquen mit selbst Genähtem oder Gesammeltem lassen sich entdecken.

Sehr studentisch ist der Lost City Diner in der North Charles Street, ein ebenso stylisher wie verrückter Laden, der neben Hamburgern auch vegetarische und vegane Speisen serviert. Dazu gibt es in grün-gelb-rotes Licht getauchte Möbel, Poster von alten Science-Fiction-Magazinen an den Wänden und Bedienungen in militärischen Uniformen. ★



## BALTIMORE



### INFORMATIONEN

Capital Region USA, [www.capitalregionusa.de](http://www.capitalregionusa.de)  
Visit Baltimore, [www.baltimore.org](http://www.baltimore.org)

### UNTERKUNFT

**Hyatt Regency Baltimore**, 300 Light Street, [www.baltimore.hyatt.com](http://www.baltimore.hyatt.com)  
**The Admiral Fell Inn**, 888 S. Broadway, [www.harbormagic.com](http://www.harbormagic.com)

### ATTRAKTIONEN

**National Aquarium**, 501 E. Pratt Street, [www.aqua.org](http://www.aqua.org)  
**Baltimore Maritime Museum**, am Inner Harbor, [www.baltimoremaritimemuseum.org](http://www.baltimoremaritimemuseum.org)  
**Mount Vernon Cultural Walk**, [www.mvcd.org/tours.aspx](http://www.mvcd.org/tours.aspx)  
**Walters Art Museum**, 600 N. Charles Street, [www.thewalters.org](http://www.thewalters.org)  
**Babe Ruth Birthplace and Museum**, 216 Emory St., [www.baberuthmuseum.com](http://www.baberuthmuseum.com)

### ESSEN & TRINKEN

**Bertha's**, 734 S. Broadway, [www.berthas.com](http://www.berthas.com)  
**Café Hon**, 1002 W. 36th Street, [www.cafehon.com](http://www.cafehon.com)  
**Faidley Seafood**, im Lexington Market, 203 N. Paca Street, [www.faidleyscrabcakes.com](http://www.faidleyscrabcakes.com)  
**Kali's Court**, 1606 Thames Street, [www.kaliscourt.com](http://www.kaliscourt.com)  
**Lost City Diner**, 1730 N. Charles Street  
**Sip & Bite Restaurant**, 2200 Boston Street, [www.sipandbite.com](http://www.sipandbite.com)  
**The Black Olive**, 814 Bond Street, [www.theblackolive.com](http://www.theblackolive.com)

# DIE WELT ERFAHREN

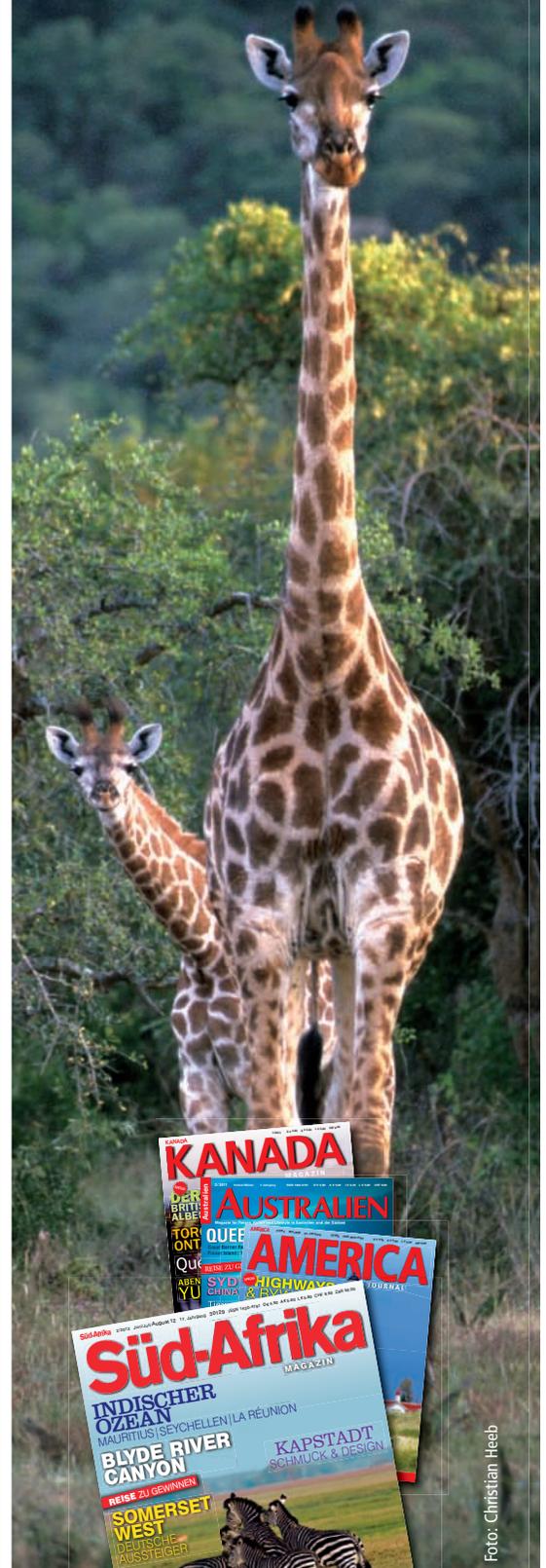


Foto: Christian Heeb

Mit vier Magazinen in spannende Weltregionen reisen:  
Erhältlich im gut sortierten Zeitschriftenhandel oder direkt vom J.Latka Verlag.

Infos unter [www.latka.de](http://www.latka.de)